



**Gut behütet:** Völlige Entspannung zeigt der kleine Matthis beim Körperkontakt mit Pferd Keoma und Hündin Caletta. Matthis Mutter Claudia Steffen (links) und Tierexpertin Katharina Schöwerling freuen sich sehr über die Erfolge des heilpädagogischen Reitens.

FOTO: C. HLAWATSCH

## Tierische Geborgenheit

*Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt erneut Reitprojekt der AWO-Kita*

■ **Halle (hla).** Wie gut das Projekt »Tiergestützte Pädagogik« den Kindern in der AWO-Kita Gartnisch tut, beobachtet nicht nur Erzieherin und Projektleiterin Katharina Schöwerling nun schon seit mehr als zwei Jahren. Neben dem Kita-Team und den Eltern ist auch Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, von dem Konzept begeistert.

Den Ansatz, Kindern durch regelmäßigen Kontakt zu Tieren zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen und ihre Koordination und Konzentration zu fördern, unterstützt die Stiftung jetzt bereits zum zweiten Mal. Am Donnerstag zeigte sich Lehmann auf

dem Haller Reiterhof El Rancho erneut fasziniert über die Wirkung der Tiere auf die Kinder.

Mit geschlossenen Augen und ganz entspannt liegt der sechsjährige Matthis auf dem Rücken von Tinker Keoma in der Mitte der Reitarena, während Hanna (2) und Noa (4) Shetlandpony Charly um ihn herum führen. Matthis hat einen Gendefekt, ist von Geburt an mehrfach schwerstbehindert. Seit knapp zwei Jahren nimmt er nun am Heilpädagogischen Reiten teil. Seine Mutter Claudia Steffen beschreibt, welche erstaunlichen Fortschritte er seitdem gemacht hat: „Matthis' Ausdauer hat sich deutlich verbessert. Anfangs saß er zehn Minuten auf dem Pferd, jetzt reitet er gerne eine Stunde.

Toll ist auch, dass er nach dem Sattelgurt greift und sogar versucht, sich aufzurichten. Zuhause halten seine Hände nichts, da fällt alles runter“, erklärt sie. Das Faszinierendste sei aber, wie sich sein Körper entkrampft sobald er Kontakt mit dem Pferd hat. „Das zu sehen, hat mich persönlich im positiven Sinn so betroffen gemacht, dass ich das Reitprojekt gerne für ein weiteres Jahr unterstütze“, meinte Burghard Lehmann. Ähnlich erging es auch Isabella Baranski aus Halle, als sie von Matthis erfuhr. Sie verzichtete an ihrem Geburtstag auf Geschenke und sammelte stattdessen 695 Euro für die Osthushenrich-Stiftung – die auf insgesamt 4000 Euro auf rundete.